

# Sitzung

des Ausschusses für Personal-, Jugend- und Sozialangelegenheiten  
(Hauptverwaltungs-Ausschuss)

**Sitzungstag:**

19.07.2011

**Sitzungsort:**

Abensberg

Namen der Ausschussmitglieder

anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Bgm. Dr. Brandl		
Niederschriftsführer: VR Piendl		
Bohn Bastian Hübl Peter	Kiermeier Anton	entschuldigt
Distler Johann (Vertr. StR Kiermeier)	Kneitingger Otto Schretzlmeier Gertraud (Vertr. StR Kneiginger)	nicht entschuldigt nicht entschuldigt
Lanzendorfer Monika Steiner Hans Wintersberger Judith Zeilbeck Fritz		

# Tagesordnung

Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

#### I. Öffentlicher Teil

1. Mitgliedschaft der Stadt Abensberg bei der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Abensberg
2. Zuschuss der Stadt Abensberg an den Integrativen Kindergarten Freibadweg für das Kindergartenjahr 2011 / 2012
3. Angebot von workshops der Sing- und Musikschule Abensberg ab Herbst 2011;  
Festsetzen der Teilnahmegebühr nach den Bestimmungen der Musikschulgebührensatzung
4. Elektro-Mobilität Abensberg
5. Konzert der Band MOOP MAMA im Weißbierstadl Abensberg am 04. Februar 2012
6. Aussprache

### II. Nichtöffentlicher Teil

## **1. Mitgliedschaft der Stadt Abensberg bei der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Abensberg**

Stadträtin Wintersberger hat mit E-Mail vom 09. Juni 2011 die Aufnahme von Beratungen beantragt, wie sich die Stadt bzw. die Stadtentwicklungsgesellschaft (Stadtbau GmbH) Abensberg an der gemeinnützigen Baugenossenschaft Abensberg stärker beteiligen könnte.

Sie hat diesen Antrag damit begründet, dass sich nicht alle Bürgerinnen und Bürger eine eigene Immobilie leisten können. Daher sollen der Bau und der Erhalt von zeitgemäßen Mietwohnungen neben der Ausweisung neuer Baugebiete ein zentrales Anliegen der Stadt sein. Die Begründung des Antrags vom 14. Juli 2011 und die einzelnen Vorschläge werden der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Lt. Stellungnahme des Geschäftsführers der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Abensberg ist eine Beteiligung der Gesellschaft nicht möglich. Die Gesellschaft nimmt die Aufgabe des sozialen Wohnungsbaus alternativ nur für den Fall wahr, dass örtliche Baugenossenschaften entsprechenden Wohnraum nicht schaffen.

StRin Wintersberger erläutert ihren Antrag noch einmal und geht auf folgende Punkte ein:

- Wie schaut es diesbezüglich in den Nachbargemeinden aus?
- Wie ist der Bedarf? Die beiden Genossenschaften sollen diesbezüglich Auskunft geben
- Wie viele Leerstände hat Abensberg
- Sachstand zum Mietspiegel Abensberg
- Pfaffenhofener Modell

Bgm. Dr. Brandl erläutert, dass sich die Stadtbau GmbH mit der Thematik noch einmal befassen werde und dann abschließend der Finanzausschuss, da es um enorme Kosten für die Stadt Abensberg gehe. Des Weiteren wird die Erstellung eines neuen Mietspiegels einen erheblichen Finanzaufwand verursachen. Wegen zu geringer Nachfrage sei der vor ca. 10 Jahren eingeführte Mietspiegel nicht weiter gepflegt worden.

Der Ausschuss diskutiert umfassend über die ganze Angelegenheit und spricht u.a. folgende Punkte an:

- Schwierigkeit, an gesicherte Zahlen zu kommen
- Anforderung von Auskünften der beiden Abensberger Genossenschaften über den tatsächlichen Bedarf an Mietwohnungen usw.
- Die Stadt hat keinen Vermittlungsauftrag
- Risiko von hohen Verlusten bei einer billigeren Abgabe als marktüblich
- Die beiden Abensberger Genossenschaften sollen selbst mehr Werbung machen
- Befürchtung eines massiven Eingriffs in die private Bauwirtschaft
- Nachverdichtung auf Grundstücken, die im Eigentum der beiden Abensberger Genossenschaften stehen
- Abfordern von Auskünften und Erhebungen zum Vertrag mit Herrn Schmiowski

In jedem Fall soll mit den beiden Abensberger Genossenschaften Kontakt aufgenommen werden um eine Übersicht über die Nachfrage nach günstigen Mietwohnungen zu erhalten.

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
033/ 2011 B	8	8	0	Die Stadt Abensberg behandelt die Angelegenheit abschließend im Finanzausschuss, wenn die Stadtbau GmbH hierüber eine Stellungnahme abgegeben hat.

## **2. Zuschuss der Stadt Abensberg an den Integrativen Kindergarten Freibadweg für das Kindergartenjahr 2011 / 2012**

Bgm. Dr. Brandl teilt mit, dass die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg

für den integrativen Kindergarten im Freibadweg für das Kindergartenjahr 2011 / 2012 erneut einen Antrag gestellt hat, für behinderte Kinder den Faktor 5,5 zu gewähren.

StR Steiner bittet um eine Übersicht, wie sich die Finanzierung des Integrativen Kindergartens in den letzten Jahren entwickelt hat. Vor allem möchte er die Höhe des städtischen Zuschusses, des staatlichen Zuschusses und der sonstigen Zuschüsse (u.a. Bezirk Niederbayern usw.) sowie die zu tragenden Kosten der Katholischen Jugendfürsorge als Träger wissen.

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Empfehlung:
03 4/ 2011 E	8	8	0	Die Stadt Abensberg gewährt dem Integrativen Kindergarten Freibadweg im Kindergartenjahr 2011 / 2012 einen Zuschuss für behinderte Kinder, der dem Faktor 5,5 entspricht.

## **3. Angebot von workshops der Sing- und Musikschule Abensberg ab Herbst 2011; Festsetzen der Teilnahmegebühr nach den Bestimmungen der Musikschulgebührensatzung**

Musikschulleiter Sigl hat mitgeteilt, dass die Sing- und Musikschule Abensberg im Herbst 2011 sog. workshops für E-Bass und Keyboards anbieten möchte.

Nach den Bestimmungen der Musikschulgebührensatzung ist für die Festsetzung dieser gesonderten Gebühren der Hauptverwaltungsausschuss zuständig. Musikschullehrer Sigl schlägt eine pauschale Gebühr i.H.v. 10,-- € vor.

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
03 5/ 2011 B	8	8	0	Die Stadt Abensberg legt für die Teilnahme an sog. workshops der städtischen Sing- und Musikschule Abensberg eine pauschale Teilnahmegebühr i.H.v. 10,-- € fest.  Der Musikschulleiter wird ermächtigt, bei künftigen entsprechenden Angeboten unter Berücksichtigung der dadurch entstehenden Kosten angemessene Teilnahmegebühren festzusetzen.

#### **4. Elektro-Mobilität Abensberg**

Bgm. Dr. Brandl teilt mit, dass die Fa. e-on der Stadt Abensberg einen Elektroroller und ein Elektrorad kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Beide Fahrzeuge befinden sich im Bauhof.

Er schlägt vor, im Rahmen der Elektro-Mobilität zwei weitere Elektrofahrräder und zwei weitere Elektroroller anzuschaffen. Die Kosten hierfür einschließlich der Ladestation mit Unterstellmöglichkeit für die Elektrofahrzeuge in der Osterriedergasse betragen ca. 20.000,-- €.

Er beantragt die Freigabe eines Budgets von 20.000,-- € für die Durchführung dieser Maßnahme. Die Betreuung der Fahrzeuge soll Herr Walter Lindler übernehmen. Ein entsprechendes Werbekonzept für die Vermietung dieser Fahrzeuge ist aufzustellen. Als Mietpauschale könnte ein Betrag von 10,-- bis 15,-- € je Halbtage veranschlagt werden.

Als Startgebühr für 2011 werden 10,-- € festgehalten, die ab 2012 auf 15,-- € erhöht werden sollen. Nach einem Jahr soll ein Zwischenbericht erfolgen.

Nr.	Anw.	Für	Gegen	Beschluss:
036/ 2011 B	8	8	0	Die Stadt Abensberg stellt 20.000,-- € für die Beschaffung von zwei Elektrofahrrädern und zwei Elektrorollern und die Errichtung einer entsprechenden Ladestation und einer Abstell- und Unterbringungsmöglichkeit zur Verfügung.  Die Betreuung der Fahrzeuge soll Herr Walter Lindler übernehmen.

#### **5. Konzert der Band MOOP MAMA im Weißbierstadl Abensberg am 04. Februar 2012**

##### **Brass & BigBand Winter 2012**

Veranstaltung:

Konzert der Band MOOP MAMA im Weißbierstadl Abensberg am 04. Februar 2012

Projektleitung:

Hans Attenberger, Jazzclub Abensberg  
Dominik Glöbl, Music College Regensburg

Kosten:

6.000,-- zzgl. Mwst. (Soundanlage, Band, Promotion von Gong FM)

Bei MOOP MAMA handelt es sich um eine derzeit sehr angesagte und musikalisch hochkarätige Formation, die vor allem für jüngeres Publikum besondere Attraktivität besitzt. Zudem wird die Zusammenarbeit mit Gong FM und dem europaweit bekannten Regensburger Jazzclub für überregionales Interesse sorgen und ist damit auch für die Stadt Abensberg als positive Werbung zu sehen.

Nicht zuletzt deswegen möchte die Verwaltung, namentlich das Sachgebiet 12, diese Veranstaltung gerne durchführen und hofft auf einen positiven Beschluss. Die Veranstaltung soll in die städtische Kulturserie „Frühlingsgefühle“ mit eingebunden werden.

Die Eintrittspreise sollen mit den beiden anderen Veranstaltungsorten abgeglichen werden, ein sog. Kombi-Ticket soll ermöglicht werden.

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
03 7/ 2011 B	8	8	0	Die Stadt Abensberg veranstaltet das Konzert der Band MOOP MAMA im Weißbierstadl Abensberg am 04. Februar 2012 (Brass & BigBand Winter 2012) und übernimmt die Kosten i.H.v. brutto 7.140,-- €.

## **5. Aussprache**

StR Hübl teilt mit, dass für die Fiera 2012 in Lonigo derzeit die Bewerbungen von den Aventinus-Buam und den Stopslern vorliegen. Die Entscheidung über die Zulassung 2012 wird er im Herbst 2011 treffen.